

DIES&DAS

Diese Reise bleibt in Erinnerung

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

ZUG Die Schüler der Talentia Zug besuchen den Flughafen Zürich. Dort lernen die besonders begabten Jugendlichen, was es alles braucht, um erfolgreich abzuheben.



Die Schüler der Talentia Zug und ihre Begleiter stellen sich auf dem Zürcher Flughafen dem Fotografen.

PD

Die hohe Zeit des Boulevards

ZUG Eine direkte Demokratie könne nicht ohne ein hochwertiges Informationsangebot funktionieren, sagte Imhof, der an der Veranstaltungsreihe «Zuger Dialoge» am Donnerstag im Casino auftrat. Doch die ökonomische Entwicklung gefährde dieses Angebot. «Von 100 Franken, die Printmedien wegen einbrechender Werbeeinnahmen verlieren, machen sie online nur 10 Franken wieder wett.» Und selbst diese 10 Franken müssten mit hoher Reichweite erarbeitet werden. Deshalb würden Unterhaltung und Boulevard zunehmen. «Blut, Busen, Büsi» heisse die Zauberformel. Der Konsum von Informationen niedriger Qualität sei nur schon von 2010 bis 2013 massiv gestiegen.

Dies habe auch Auswirkungen auf die politische Berichterstattung: «Am meisten Resonanz erzielen diejenigen Akteure, die ihre Themen stark auf Gegensätze zuspitzen und Differenzierungen vermeiden. Diejenigen, die abwägen, werden mit geringer Resonanz bestraft.» Auswertungen seines Instituts hätten ergeben, dass die SVP mehr Erwähnungen in den Medien finde als SP und FDP zusammen.

Nicht alle Besucherinnen und Besucher im Casino teilten hingegen Imhofs Meinung, dass der von ihm festgestellte Qualitätseinbruch rein ökonomische Ursachen habe. Vielmehr fördere das wachsende Bedürfnis beim Publikum die Publikation von Sensationen, Polemik und nackter Haut. Imhof widerspricht: «Die Menschen leiden nicht generell an einem moralischen Zerfall. Es sind vielmehr die Medien, die durch ihre Angebote die Nachfrage schaffen.» Als Gegenmassnahme schlägt er eine staatsunabhängige Stiftung vor, die journalistische Leistungen unterstützt – ähnlich dem Nationalfonds für Forschungsprojekte.

FÜR DIE «ZUGER DIALOGE»: REGULA KAISER, STADTENTWICKLERIN

In der zweiten Novemberwoche fand in der Schule Talentia Zug, der Schule für besonders begabte Primarschulkinder, die Projektwoche zum Thema «Weltreise» statt. Schulleiter Andreas Schönbächler und sein Team stellten ein abwechslungsreiches und stufengerechtes Programm zusammen. Gestartet wurde die Woche logischerweise auf dem Flughafen Zürich-Kloten.

Nein, wirklich abgehoben haben sie dann nicht, aber die Flughafenführung zu Beginn der Projektwoche fand grossen Anklang, wie Auszüge aus den Berichten der Kinder zeigen:

Am Flughafen angekommen, wurden wir herzlich von zwei «Reiseführern» empfangen. Sie zeigten uns die Systeme im Flughafen. Die speziellen Türen, die nur eine Person aufs Mal durchlässt, Mikrofone, Kameras und viele andere Sicherheitssysteme. Es gab das Elefantenthaus (der Abstellraum für die Flugzeuge) und Postlieferungsgebäude. Als spezielle Fahrzeuge gab es den komisch aussehenden Flugzeugtraktor (flach und breit) und die unterirdische Bahn, welche es genauso kein zweites Mal gibt, weil sie mit Seilen auf Luftkissen fährt. Wir nahmen alle schönen Erinnerungen mit, und es hatte uns sehr gefallen.

Rund um die Uhr herrscht Betrieb

Am Flughafen Zürich ist praktisch immer was los. Leute gehen einkaufen, checken ein für den Flug, betrachten den Flughafen oder essen einfach nur. Es ist schon fast wie ein Shoppingcenter, überall sind Läden und Werbung. Neben dem Flughafen wird momentan gerade umgebaut. Das ist sehr teuer, denn der

derzeit umgesetzte Umbau wird rund 230 Millionen Franken kosten.

Wie fliegt ein Flugzeug eigentlich? Das ist einfach. Wenn man mal den Flügel anschaut, dann merkt man, dass er oben rundlich ist. Wenn die Luft dann an den Flügel kommt, hat sie oben länger zum Durchkommen, und das macht dann den Auftrieb. Aber wie kriegt es Schwung? Das macht das Triebwerk. Flugzeuge haben auf jeder Seite mindestens eines, manche haben auch zwei. Die Triebwerke sind auch unterschiedlich gross. Für grössere Flugzeuge braucht es grössere, für kleinere Flug-

zeuge kleinere Triebwerke. Flugzeuge haben auch immer eine Beschriftung. Die Schweizer Flugzeuge haben immer den Anfang HB, das bedeutet Hotel Bravo. Es gibt auch ein grosses Haus, in dem nur Ambulanzen stehen. Aber die sind nur für den Notfall gedacht oder wenn ein Unglück passiert.

Workshops in vielen Fächern

Es fanden weitere Workshops in Musik, Geografie und Sprachen statt. Teilweise wurden diese sogar von Eltern mitgestaltet, welche in andern Ländern aufgewachsen sind oder längere Zeit dort

gewohnt hatten. Wie auch der Workshop «Essen», wo chinesisches gekocht wurde. Die Köche wurden denn auch von ihren Mitschülern nach deren Erfahrungen gefragt.

Wir wollten wissen, wie unsere jungen Köche ihr Werk fanden, das sie danach auch selber kosteten: Sieben Personen haben das Essen sehr gut gefunden, eine Person fand, dass zu viel Knoblauch drin war. Aber alles in allem war es ein guter Erfolg.

FÜR DEN VORSTAND DER TALENTIA ZUG: CLAUDIA KRETSCHI-TRUTTMANN

Zukunft gehört ihnen

ZUG Schüler erhalten am Nationalen Zukunftstag die Möglichkeit, ihren Eltern über die Schulter zu schauen. Das Angebot wird eifrig genutzt.

initiiert, das sich besonders der Förderung von Mädchen annimmt, die ein Interesse für Technik und Informatik haben. Unter dem Motto «Mädchen - Informatik - Los!» gestaltete die Landis+Gyr einen speziellen Ablauf, der die Ingenieurinnen von morgen spielerisch an jene Thematik heranführt. Für sie begann der Tag mit einer kurzen Einführung zum Thema Energieverbrauch, gefolgt vom gemeinsamen Entdecken der Funktionen eines modernen Stromzählers sowie ersten spielerischen Schritten im Bereich des Programmierens.

Beendet wurde das Programm mit einer Tour durch die Fertigung der Landis+Gyr und einer Fragerunde, wo Frauen, die bei Landis+Gyr in technischen Berufen arbeiten, den Mädchen Rede und Antwort über Möglichkeiten des Einstiegs in jene Branche und den Arbeitsalltag in IT- und Ingenieurberufen standen.

FÜR DIE LANDIS+GYR AG: MAXIMILIAN BECKER

Am 13. November begrüsst Landis+Gyr wieder Kinder der 5. bis 7. Klasse im Rahmen des Nationalen Zukunftstags. Dabei bekamen die Kinder die Möglichkeit, in den Beruf der Eltern oder eines Bekannten hineinzu schnuppern. Ebenso konnten sie sich auf spielerische Weise mit Stromzählern und Elektrotechnik vertraut machen und einen Überblick der Aktivitäten von Landis+Gyr bekommen. Dabei wurden verschiedene Aspekte wie der Aufbau eines Zählers und die Beschaffenheit eines Elektroautos angeschaut, gefolgt von einer kleinen Spritztour auf dem Werksgelände. Wie im letzten Jahr wurde auch wieder ein Sonderprogramm



Potenzielle Lehrlinge haben hinter die Kulissen der Landis+Gyr geschaut.

PD

Sie gehen mit der Zeit

UNTERÄGERI In der Fotografie hat sich in den letzten dreissig Jahren vieles verändert. Der Fokus ist aber derselbe geblieben.

Verbesserung in vielen Bereichen des Fotoapparates und des Zubehörs galt es, Schritt zu halten, und Neuerungen wurden immer in die Jahresprogramme einbezogen.

Ein Verein mit Stehvermögen

Noch heute treffen sich die Clubmitglieder einmal im Monat im Schulhaus Schönenbühl in Unterägeri oder in der freien Natur zu Schulungsanlässen, zu Präsentationen, zu Bildbesprechungen, Workshops oder kreativem Fotografieren. Galeriebesuche, die Teilnahme an Wettbewerben, aber auch gemütliche Anlässe stehen auf dem Programm. Jährlich wird ein klubinterner Wettbewerb ausgeschrieben. Zurzeit zählt der Fotoclub Ägeri dreissig Mitglieder, jüngere und ältere, von Anfängern bis zum Profi, Weiblein und Männlein. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich an einem Clubanlass teilzunehmen. Näheres erfahren Sie in unserer Homepage: www.fotoclub-aegeri.ch.

FÜR DEN FOTOCUB ÄGERI: OTHMAR MEIENBERG, ZUG



Moderne Digitalkameras bieten immer mehr Möglichkeiten, die es zu ergünden gilt.

PD

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Silvan Meier (van), stv. Chefredaktor; Wolfgang Holz (wh), Chefredaktor; Charly Keiser (kk), Chefredaktor; Kanton/Stadt: Christian Volken (cv), Ressortleiter; Andreas Faessler (fae, Kultur); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Samantha Taylor (st), Freddy Trutsch (ft); Zuger Gemeinden: Silvan Meier (van), Ressortleiter; Rahel Hug (rah, Volontärin); Marco Morosoli (mo, Sport); Luc Müller (lc, Reporter). Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Werner Scheibert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbB), stv. Chefredaktor: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool), Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visuelle Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Leiterin Newsdesk: André Stössel (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Lukas Scharpf (slu, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe), Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sport/Journal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltentrieder, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33. Filialleiter: Michael Kraft. Fax für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: 041 725 44 66.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 432.–/6 Monate Fr. 224.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gemächlich verfolgt.